

Ursula Märtens  
Garten-Landschaftsarchitektin  
Neckartenzlingen

## WAS DIE GROSSELTERN SCHON WUSSTEN - Umweltbewusste Ratschläge für Garten und Haus -

### I. ALLGEMEINES

#### ANZUCHT

1. In eine Aussaatschale gibt man als unterste Lage eine Schicht Teebeutel, Moos oder Katzenstreu (gut anfeuchten) darauf die Anzuchterde mit etwas Sand (die Feuchtigkeit steht dem Samen bzw. den Pflanzen länger zur Verfügung).
2. Torftöpfe sind leicht und handlich, haben aber den Nachteil, dass es bedingt durch ihr Material beim Giessen leicht zu einer Verdunstungskälte kommt (für einen warmen Standort sorgen).  
Da der Zersetzungsprozess der Töpfe nicht immer Schritt mit der Ausdehnung der Wurzeln hält kann es zu einer Behinderung des Wurzelwachstums kommen.
3. Flüssiges Aussäen (eignet sich besonders für Samen der eine lange Keimzeit hat, sehr klein ist- z.B. Petersilie, Möhren, Zwiebeln, Stangensellerie)  
Die Sämlinge erscheinen früher, geringere Saatgutmenge, weniger Krankheitsanfälligkeit  
Zellstoffpapier in eine Ton- oder Aluschale legen, anfeuchten, Samen darauf streuen, warm aufstellen, feucht halten. Einen Kleister (z.B. Tapetenkleister oder eine Mischung aus Mehl und Wasser) herstellen. Die kleinen Pflänzchen vorsichtig in die Masse geben, einen Plastikbeutel füllen, eine Ecke abschneiden, den Kleisterstrang in eine Saatrille drücken und mit etwas Erde abdecken.
4. In Heilerde getauchte Stecklinge bewurzeln sich besser.

## II. D Ü N G E R

1. Alle wintergrünen Gehölze zweimal im Jahr ( März - April und September -Oktober ) gegen Magnesiummangel mit Bittersalz düngen. d.h. zwei Hände voll Salz in 10 l Wasser auflösen und die Gartenfläche im Bereich der sogenannten " Kronentraufe " mit dem Bittersalz gießen.
2. Eine Handvoll Kaffeesatz und Sägespäne unter Rhododendron oder Humintorf gemischt, gibt eine gute Bodendecke für Moorbeetpflanzen wie Azaleen, Rhododendron, Hortensien u.ä.

## III. G I E ß E N

1. Abends oder morgens nie bei starker Sonneneinstrahlung. Bei Sonnenglut besteht Schockgefahr. Wassertropfen wirken wie ein Brennglas.
2. Im Frühjahr und Herbst besser morgens gießen, damit die Blätter schneller wieder trocknen ( Pilzkrankheiten)
3. Im Hochsommer eher abends, damit sich die Pflanzen mit dem abendlichen Trank über Nacht von der Tageshitze erholen können.
4. Bei Bäumen, Sträuchern, Rosen und verschiedenen Gemüsepflanzen nur den Boden gießen.(Feuchte Blätter rufen Pilzkrankheiten hervor.

## IV. G A R T E N T I P P S

1. Im Staudenbeet durch Frost hochgefrorene Pflanzen wieder festdrücken.
2. Nadelgehölze vor dem ersten Frost und eventuell in den Wintermonaten ( kein Frost) gut wässern.

3. Laubgehölze erst verpflanzen, wenn die Blätter abgefallen sind, Pflanzloch etwa doppelt so groß wie der Ballen, gut wässern.

## V. PFLANZENSCHUTZ

### 1. Ameisen

Ein paar Umdrehungen mit der Pfeffermühle über einer Ameisenstrasse oder auf die von Schädlingen befallenen Pflanzen vertreibt oft die unliebsamen Gäste.

### 2. Blattläuse

Sie verschwinden, wenn man sie mit Algenkalk, Holzasche ,Lava - oder Gesteinsmehl bestäubt. Hirschhornsalz ( 1-2 Teelöffel) im einem Liter Wasser auflösen und bei trockenem, sonnigem Wetter Rosen, Tannen, Fuchsen u.ä. spritzen.

### 3. Fliegen

Eine halbierte Zitrone mit Gewürznelken spicken und auslegen.  
Lorbeeröl in einem Schälchen aufstellen. Duftgeranien oder Tomaten an die Fensterbank stellen.  
Fliegen meiden Fenster und Spiegel, die mit einer Zwiebel-Wasserlösung abgewischt wurden.

4. Vollmilch ( 1:2 verdünnt ) oder Magermilch gegen Viruskrankheiten oder Blattläuse spritzen

## RATSCHLÄGE FÜR DAS HAUS

1. Armaturen, Waschbecken und Spiegel mit Shampoo reinigen( etwas Shampoo auf ein nasses Tuch geben ) klar nachspülen und anschließend trocken reiben.

2. Verfärbungen in der Wanne mit Zahnpasta reinigen.

3. Fliesenfugen z.B. in der Küche oder dem Badezimmer bestreicht man mit einem Brei aus Backpulver und Wasser und lässt diese Mischung ca 1 Stunde einwirken. Anschließend gut mit Wasser abspülen, die Fugen werden weiss.
4. Fensterscheiben und Spiegel beschlagen nicht, wenn man dem Putzwasser einige Tropfen Glycerin beimischt.
5. Kerzen brennen langsamer und tropfen weniger, wenn sie von dem Gebrauch ca. 24 Stunden in einer konzentrierten Salzlösung liegen.
6. Legt man die Kerzen ein paar Stunden in den Kühlschrank erhält man dieselbe Wirkung.
7. Rohe Spaghetti eignen sich vorzüglich als Kerzenanzünder in hohen, schmalen Behältern( z.B. Windlichtern)
8. Den Inhalt eines 50 g Beutels Natron in ein Eierfach oder auf einer Untertasse in den Kühlschrank stellen. Schlechte Gerüche werden vertrieben. Nach einiger Zeit auswechseln. Das Natron jetzt in einen Abfluss schütten, dieser wird gereinigt.
9. Kühlschrank-Geruch kann man auch mit altem Kaffeesatz oder Kaffeemehl unterbinden.
10. Reibt man dunklen Aluminium mit rohen Rhabarberblättern oder einer halben Zitrone ab, wird er wieder hell.
11. Zinn wird wieder hell, wenn man es mit Kohlblätter abreibt.
12. Lackleder- Schuhe bekommen ihren Glanz zurück, wenn man sie mit einer halbierten Zwiebel abreibt und mit einem weichen Lappen poliert.